

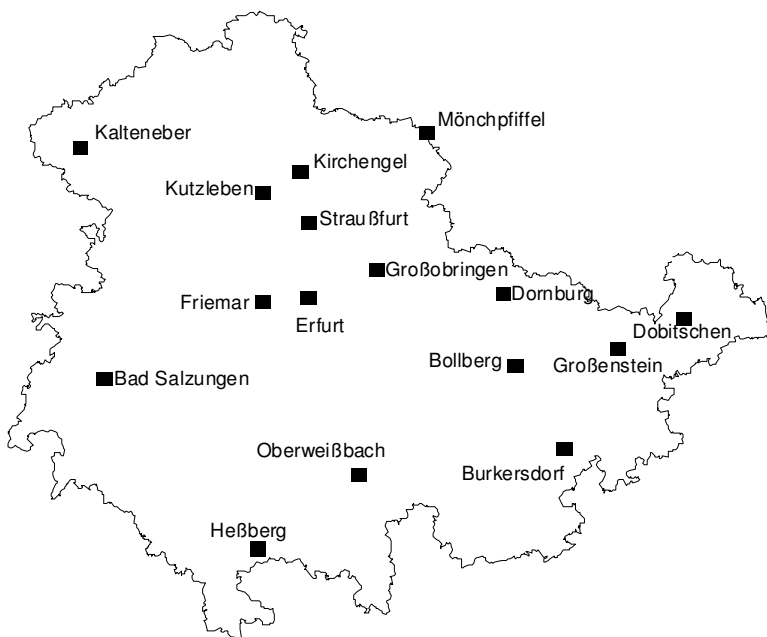


Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie, Ackerbau und Grünland (730)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Goldener Oktober 2006 – vor allem in der 3. Dekade

Der Oktober 2006 fiel an allen Messnetzstandorten deutlich zu warm aus. Dabei lagen die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen im Vergleich zu den vieljährigen Monatsmittelwerten zwischen +2,4 °C (Großobringen) und +4,5 °C (Erfurt/FH). Zu diesem Ergebnis trug besonders die 3. Oktoberdekade bei, die an den einzelnen Messnetzstandorten 4 °C bis 7 °C zu warm ausfiel. In dieser Dekade gab es am 26.10. in Kutzleben, Erfurt/FH und Mönchpiffel noch einen Sommertag ($T_{max} \geq 25 \text{ °C}$). Mit 25,7 °C wurde am 26.10. in Mönchpiffel die höchste Monatstemperatur gemessen. Die 3. Oktoberdekade 2006 ist die wärmste seit Gründung des agrarmeteorologischen Messnetzes im Jahre 1993. In den Jahren 2005 und 2004 gab es aber ähnlich warme 3. Oktoberdekaden, hier lagen die Temperaturen aber 1 °C bis 2 °C unter den des Jahres 2006.

Frostage ($T_{min} \leq 0 \text{ °C}$) herrschten im Oktober nur zwischen dem 16.10. und 18.10. vor und dies auch nur in Großobringen, Bad Salzungen, Erfurt/FH und Großenstein mit je einem, in Friemar und Mönchpiffel mit zwei sowie Heßberg mit drei Frosttagen. Die tiefste Monatstemperatur wurde mit -2,4 °C am 18.10. in Heßberg und Mönchpiffel registriert.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	ΔN %
Bad Salzungen	11,4	+3,0	62,3	141,6
Bollberg	12,2	+3,6	57,2	124,3
Burkersdorf	11,1	+3,4	68,4	129,1
Dobitschen	11,8	+3,3	63,9	133,1
Dornburg	11,9	+3,4	55,2	122,7
Erfurt/FH	13,1	+4,5	41,8	90,9
Friemar	11,4	+3,1	46,4	125,4
Großenstein	12,4	+3,8	54,7	118,9
Großobringen	11,3	+2,4	41,9	97,4
Heßberg	10,3	+2,7	112,2	207,8
Kalteneber	11,2	+2,6	45,2	98,3
Kirchengel	11,8	+3,5	31,6	75,2
Kutzleben	12,4	+3,8	35,4	77,0
Mönchpiffel	12,1	+3,5	22,5	48,9
Oberweißbach	10,0	+3,1	64,3	107,2
Straußfurt	12,1	+3,2	36,4	104,0

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Oktober 2006 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Bezüglich des Niederschlages war der Oktober im Messnetzmittel mit 112 % im Vergleich zu den vieljährigen Monatssummen leicht üerversorgt. Dabei reichte die Schwankungsbreite an den einzelnen Messnetzstandorten von 49 % in Mönchpiffel bis 208 % in Heßberg. Nennenswert unter der der Norm blieben neben Mönchpiffel noch Kirchengel (75 %), Kutzleben (77 %) und Erfurt/FH (91 %). Der Höchste Niederschlagswert des Monats wurde mit 24,4 mm am 03.10. in Heßberg registriert. Die Niederschlagsverteilung innerhalb des Monats war sehr differenziert. Die 1. Dekade hatte einen Anteil von 75 % am Gesamtmonatsniederschlag, die 2. Dekade nur 2 % und die 3. Dekade 35 %.

Durch die gute Niederschlagsversorgung, vor allem in der 1. Dekade, kam es zu einer Auffüllung der Bodenwasservorräte in den oberen Bodenschichten. Dies brachte, nachdem der September deutlich zu trocken ausfiel, gute Bedingungen für die Bodenbearbeitung, Saatbettbereitung und Aussaat der Winterungen mit sich. Ebenfalls herrschten gute Bedingungen für die Ernte der Zuckerrüben vor.

Weitere Informationen zur Oktoberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.